

Umbau, während des Betriebes

Im Bohmann-Verlag wurde Ende letzten Jahres, bei vollem Betrieb, eine Datenverkabelung installiert.

Die Forderung war eigentlich unmöglich. Eines der größten österreichischen Medienunternehmen wollte eine neue Datenverkabelung. Der Umbau sollte bei vollem Betrieb, während der Geschäftszeiten stattfinden. Der Umfang der Montage betraf mehr als eintausend Daten-Auslässe. Ein Produktionsausfall war auf jeden Fall zu vermeiden.

Der Bohmann Verlag bietet mit seiner Produktionsabteilung Repromedia einerseits Dienstleistungen für Verlage, Medien, Agenturen und Wirtschaftsunternehmen, andererseits alle IT-Services für die gesamte Bohmann-Verlagsgruppe. Es werden zur Zeit etwa 80 Fachzeitschriften und Magazine herausgegeben. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Corporate Publishing für renommierte Kunden wie etwa BILLA und die Wiener Stadtwerke Holding. Man wusste: Ein Ausfall der Datenverarbeitung würde zu großen Problemen führen.



Für diese knifflige Aufgabe wollte man also kein Risiko eingehen. Hr. Strohmayer der Repromedia, war auf der Seite des Verlages der Verantwortliche. Er wollte das Beste, das es zu kaufen gibt. Bestens über den Markt informiert, man produziert ja auch entsprechende Fachmagazine wie den „Monitor“, entschied er sich für eine Basis-Daten-Verkabelung der Klasse E_A, die eine Datenübertragungsrate von 10 Gigabit/s ermöglicht. Für Backbones und andere Hochgeschwindigkeitsstrecken, wollte er die Verkabelungsklasse F_A einsetzen. Diese Klasse wird bei so genannten „Flaschenhälsen“ eingesetzt, oder wenn absehbar war, dass auf eine Strecke besondere Anforderungen zukommen.

Für die Verkabelungsklasse F_A, die bereits für 40 Gigabit/s ausgelegt ist, gibt es in der weltweiten Norm aber nur noch 2 Anbieter. Nach reiflicher Überlegung entschied er sich für die „GG45“ NEXANS Connectoren der KSI, weil sie rückwärtskompatibel zum RJ45-Stecksystem sind. Im Klartext: Es können alle vorhandenen Patchkabel weiter verwendet werden. Erst wenn er auf einzelnen Strecken einen höheren Daten-Transfer haben will, wird ein Patchkabel einer höheren Kategorie fällig.



Für die knifflige Aufgabe der „reibunglosen Installation“ holte man sich die Firma SYSCOM, die auf Datenverkabelung spezialisiert ist. Dort gibt es auch NEXANS-zertifizierte Spezialisten, die wissen, wie die Bauteile verarbeitet werden müssen um eine hochqualifizierte Datenverkabelung zu erhalten. Reibungslos meisterte der Projektleiter Wolfgang Hörmann, mit seiner Mannschaft, das nahezu Unmögliche. Noch vor Weihnachten wurde das Projekt, in kürzester Zeit, zur Zufriedenheit abgeschlossen.